

Selenskyj: Vertreter der Ukraine haben zwei Tage lang Gespräche mit den USA geführt; es gibt Anzeichen für neue Gefangenenaustausche

22.03.2026

Der ukrainische Staatschef betonte, dass der russische Diktator keinen Frieden wolle. In den USA sind zweitägige Treffen zwischen ukrainischen und amerikanischen Vertretern zu Ende gegangen. Zu den Ergebnissen zählen unter anderem Anzeichen für eine mögliche Fortsetzung der Gefangenenaustausche.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der ukrainische Staatschef betonte, dass der russische Diktator keinen Frieden wolle. In den USA sind zweitägige Treffen zwischen ukrainischen und amerikanischen Vertretern zu Ende gegangen. Zu den Ergebnissen zählen unter anderem Anzeichen für eine mögliche Fortsetzung der Gefangenenaustausche.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf eine Erklärung des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj.

„Es ist klar, dass die Aufmerksamkeit der amerikanischen Seite derzeit vor allem der Lage rund um den Iran und in dieser Region gilt, aber auch dieser Krieg Russlands gegen die Ukraine muss beendet werden“, erklärte er.

Der Präsident betonte, dass das Aggressorland keine „Belohnung“ für diesen Krieg erhalten dürfe. Darüber hinaus, so Selenskyj weiter, müssten die Sicherheitsgarantien für die Ukraine und die EU ausreichend sein, um den Frieden zu sichern, damit es nicht in Monaten oder Jahren zu einer Rückkehr zum Krieg komme.

„Es gibt Anzeichen dafür, dass auch weitere Gefangenenaustausche möglich sind, und das wäre wirklich eine sehr gute Nachricht und eine Bestätigung dafür, dass die Diplomatie funktioniert. Wir hoffen, dass dies gelingt“, betonte er.

Selenskyj stellte zudem fest, dass der russische Diktator Wladimir Putin den Krieg nicht beenden wolle.

Friedensverhandlungen bezüglich der Ukraine

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 223

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.